

Grafikstrecke | 26.02.2015 | Lesezeit 1 Min.

Der Arbeitsmarkt in Deutschland

Die Zahl der Arbeitslosen in Deutschland ist in den vergangenen zehn Jahren rapide gesunken: von knapp fünf Millionen im Jahr 2005 auf weniger als drei Millionen Erwerbslose. Diese Entwicklung verlief allerdings alles andere als gleichmäßig - besonders stark sank die Arbeitslosigkeit im Osten.

Im thüringischen Kyffhäuserkreis etwa betrug die Arbeitslosenquote vor einer Dekade fast 25 Prozent und war damit deutschlandweit die höchste, heute sind in dieser Region nur noch 11 Prozent der Erwerbspersonen arbeitslos gemeldet.

Obwohl der Osten Deutschlands beim Abbau der Arbeitslosigkeit enorme Fortschritte erzielen konnte, hat sich dies nicht in gleichem Maß auf die Beschäftigung ausgewirkt: Die hat sich seit 2005 unterdurchschnittlich entwickelt, was vor allem am demografischen Wandel liegt. Seit der Wiedervereinigung gehen die Geburtenzahlen in Ostdeutschland zurück, außerdem gab es große Abwanderungsbewegungen gen Westen.

Ältere Arbeitsuchende konnten dagegen von der demografischen Entwicklung profitieren. Zwischen 2005 und 2013 ist die Zahl der 55- bis 65-Jährigen in Deutschland um gut 13 Prozent beziehungsweise um 1,25 Millionen Personen gewachsen. Deshalb ist die Zahl der Arbeitslosen innerhalb dieser Altersgruppe seit langem recht stabil. Mit 580.000 ist sie heute genauso hoch wie im Jahr 2005, und das, obwohl Änderungen beim Renteneintrittsalter und bei der Frühverrentung im vergangenen Jahrzehnt zu steigenden Beschäftigungsquoten unter den älteren

Arbeitnehmern geführt haben.

Ein Blick auf die Beschäftigungsentwicklung insgesamt zeigt, dass seit 2005 vor allem in den Flächenländern Bayern und Niedersachsen die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten stark gestiegen ist. Ein regelrechtes Beschäftigungswunder fand im Landkreis Erding statt, wo zwischen 2005 und 2014 fast 50 Prozent Beschäftigte hinzukamen - was in erster Linie auf das rasante Wachstum des Flughafens München sowie auf die boomende Landeshauptstadt zurückzuführen ist.

Beschäftigung

Veränderung in Prozent

Die 10 deutschen Städte und Landkreise, in denen die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zwischen 2005 und 2014 am ...

... stärksten gestiegen ist

Erding, Landkreis	Bayern		48,4
Vechta, Landkreis	Niedersachsen		36,2
Aurich, Landkreis	Niedersachsen		35,9
Emsland, Landkreis	Niedersachsen		34,9
Eichstätt, Landkreis	Bayern		34,6
Dachau, Landkreis	Bayern		34,0
Grafschaft Bentheim, Landkreis	Niedersachsen		33,6
Pfaffenhofen an der Ilm, Landkreis	Bayern		33,0
Leer, Landkreis	Niedersachsen		32,0
Havelland, Landkreis	Brandenburg		31,6



... am wenigsten gestiegen ist

Leverkusen, Kreisfreie Stadt	Nordrhein-Westfalen		2,5
Gera, Kreisfreie Stadt	Thüringen		2,1
Offenbach am Main, Kreisfreie Stadt	Hessen		2,0
Halle (Saale), Kreisfreie Stadt	Sachsen-Anhalt		2,0
Frankfurt (Oder), Kreisfreie Stadt	Brandenburg		2,0
Osterode am Harz, Landkreis	Niedersachsen		1,6
Kronach, Landkreis	Bayern	-1,0	
Groß-Gerau, Landkreis	Hessen	-2,1	
Cottbus, Kreisfreie Stadt	Brandenburg	-2,6	
Suhl, Kreisfreie Stadt	Thüringen	-7,6	



Deutschland insgesamt

15,2

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Arbeitslosenquote

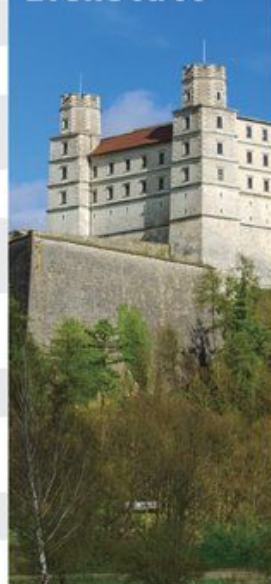
in Prozent

Die 10 deutschen Städte und Landkreise mit der ...

... niedrigsten Arbeitslosenquote im Jahr 2014

Eichstätt, Landkreis	Bayern	■ 1,4
Erding, Landkreis	Bayern	■ 2,1
Pfaffenhofen an der Ilm, Landkreis	Bayern	■ 2,1
Donau-Ries, Landkreis	Bayern	■ 2,1
Neuburg-Schrobenhausen, Landkreis	Bayern	■ 2,2
Neumarkt in der Oberpfalz, Landkreis	Bayern	■ 2,2
Unterallgäu, Landkreis	Bayern	■ 2,2
Erlangen-Höchstadt, Landkreis	Bayern	■ 2,3
Dachau, Landkreis	Bayern	■ 2,4
Ebersberg, Landkreis	Bayern	■ 2,4

Eichstätt



... höchsten Arbeitslosenquote im Jahr 2014

Duisburg, Kreisfreie Stadt	Nordrhein-Westfalen	■ 13,1
Pirmasens, Kreisfreie Stadt	Rheinland-Pfalz	■ 13,1
Frankfurt (Oder), Kreisfreie Stadt	Brandenburg	■ 13,1
Mecklenburgische Seenplatte, Landkreis	Mecklenburg-Vorpommern	■ 13,2
Herne, Kreisfreie Stadt	Nordrhein-Westfalen	■ 13,4
Vorpommern-Greifswald, Landkreis	Mecklenburg-Vorpommern	■ 13,6
Mansfeld-Südharz, Landkreis	Sachsen-Anhalt	■ 13,8
Bremerhaven, Freie Hansestadt	Bremen	■ 14,7
Gelsenkirchen, Kreisfreie Stadt	Nordrhein-Westfalen	■ 14,7
Uckermark, Landkreis	Brandenburg	■ 15,4

Uckermark



Deutschland insgesamt

■ 6,7

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

 Institut der deutschen
Wirtschaft Köln

© 2015 IW Medien · iwd 9 · Fotos: travelpeter, VS-Fotolia.com

Arbeitslosenzahlen

Veränderung in Prozent

Die 10 Städte und Landkreise, in denen die Arbeitslosigkeit zwischen 2005 und 2014 ...

... am stärksten gesunken ist

Sonneberg, Landkreis	Thüringen	-70,7	
Eichsfeld, Landkreis	Thüringen	-65,8	
Rhön-Grabfeld, Landkreis	Bayern	-65,5	
Hildburghausen, Landkreis	Thüringen	-65,5	
Neumarkt in der Oberpfalz, Landkreis	Bayern	-64,3	
Amberg-Sulzbach, Landkreis	Bayern	-64,1	
Weimarer Land, Landkreis	Thüringen	-64,0	
Eichstätt, Landkreis	Bayern	-63,5	
Leipzig, Landkreis	Sachsen	-62,2	
Zwickau, Landkreis	Sachsen	-62,0	

Sonneberg



... am wenigsten gesunken ist

Offenbach am Main, Kreisfreie Stadt	Hessen	-18,5	
Trier-Saarburg, Landkreis	Rheinland-Pfalz	-18,2	
Recklinghausen, Landkreis	Nordrhein-Westfalen	-17,9	
Viersen, Landkreis	Nordrhein-Westfalen	-17,4	
Rhein-Sieg-Kreis	Nordrhein-Westfalen	-16,8	
Oberhausen, Kreisfreie Stadt	Nordrhein-Westfalen	-16,0	
Bonn, Kreisfreie Stadt	Nordrhein-Westfalen	-14,9	
Krefeld, Kreisfreie Stadt	Nordrhein-Westfalen	-14,6	
Kaiserslautern, Kreisfreie Stadt	Rheinland-Pfalz	-13,9	
Solingen, Kreisfreie Stadt	Nordrhein-Westfalen	-4,7	

Solingen



Deutschland insgesamt

-40,4 

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

 Institut der deutschen
Wirtschaft Köln

© 2015 IW Medien · iwd 9 · Fotos: Thomas Jablonski, Jürgen Triebe · Fotolia.com

Kernaussagen in Kürze:

- Die Zahl der Arbeitslosen in Deutschland ist rapide gesunken.
- Seit 2005 ist die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten vor allem in Bayern und Niedersachsen stark gestiegen.
- Im Landkreis Erding kamen zwischen 2005 und 2014 fast 50 Prozent Beschäftigte hinzu.